

Kooperieren oder: Wo ist er hin, der Widerstand?

Jürgen Hargens

24.10.2014

Widerstand ... anders gesehen

Michele RITTERMAN dankt Larry BARNETTE für die folgende Unterscheidung:

Widerstand (resistance)

als *berechtigten Einwand* (objection)

begreifen

„Begrift man ... Zweifel und Zögern als Einwand, hilft das ...[Fachleuten] eine respektvolle Haltung der Person mit Vorbehalten gegenüber zu wahren und daran zu denken, dass diese Person eben nicht „verrückt“ ist, den gerade angebotenen großen ... [fachlichen] Deal vorübergehen zu lassen.“

Übersetzung
Jürgen Hargens

Michele RITTERMAN. Using Hypnosis in Family Therapy. San Francisco-Washington-London: Jossey-Bass. 1983. S. 62

r e s p e k t i e r e n

≠

a k z e p t i e r e n

Wenn ...

... Konstruktionen gleich gültig sind,

dann macht es wenig Sinn über ihre Angemessenheit oder Richtigkeit zu verhandeln

... Konstruktionen sich unterscheiden,

dann könnte es hilfreich sein, sich über die guten Gründe einer so anderen Konstruktion auszutauschen

... zu benannten Herausforderungen (Schwierigkeiten, Problemen u.ä.) führen,

dann könnte es nützlich sein, sich darüber auszutauschen, wie wünschenswert diese benannten Folgen einer solchen Konstruktion erscheinen



Institut für
lösungsfokussierte
Kommunikation

Radikaler Konstruktivismus

Konstruktionen

„sind“

- gleich gültig

„haben“

- gute Gründe
- Konsequenzen

wie wünschenswert?

systemisch

einladen

zum *beobachten* eines Geschehens

aus *unterschiedlichen* Perspektiven

- ein System von seiner Umgebung unterscheiden
- ein System beobachten
- unterschiedliche Beobachtungs-Perspektiven einnehmen

und alles in Sprache beschreiben und benennen

Heinz VON FOERSTER

„Was immer übersehen zu werden droht, ist, dass diese Unterscheidungen sich nicht in der Welt befinden oder Eigenschaften der Dinge bzw. der Objekte darstellen, sondern Eigenschaften der Beschreibung der Welt. Die Objekte bleiben uns stets ein Rätsel, aber ihre Beschreibung enthüllt die Eigenschaften des Beobachters und des Sprechenden, den man auf diese Weise näher kennen lernt.“ (S. 37)

„In jedem Augenblick kann ich entscheiden wer ich bin.“
in: Bernhard Pörksen
Abschied vom Absoluten. Gespräche zum Konstruktivismus
Heidelberg: Cl.Auer, 2001
S. 19 – 45

„Jede Familie (ebenso wie jedes Individuum und jedes Paar) versucht auf einzigartige Weise zu kooperieren. Die Arbeit des Therapeuten besteht darin, jene spezielle Art des Kooperierens, die die Familie zeigt, aus seiner Sicht zu beschreiben und dann damit zu kooperieren, um Veränderung zuwege zu bringen“

(DE SHAZER, 1992, S. 45, Herv. i.Orig.)

WATZLAWICK

1. Kommunikations-Axiom

Man kann nicht nicht kommunizieren.

nicht nicht

beeinflussen

kooperieren

Mein Kollege Armin ALBERS und ich haben aus solchen Überlegungen eine Art Grundsatz oder Axiom abgeleitet, das wir - in Anlehnung an WATZLAWICKs 1. Axiom der Kommunikation (1964) - „*man kann nicht nicht kommunizieren*“ - folgendermaßen formuliert haben:

Man kann nicht nicht kooperieren.